Rüthnicker Echo

unabhängig, regional

Ausgabe 3/2008 | 5. Jahrgang

Inhalt

Gedanken zur Wahl
Wer die Wahl hat... • 2
Wir wählen in Rüthnick • 3
Einzelbewerber für die Gemeindevertretung in Rüthnick • 4
Unvollständige Bilanz • 5
Für die Zukunft – frischer Wind für Rüthnick • 6
BI bleibt am Ball • 7
FF Rüthnick
1. Platz beim Leistungsausscheid • 8
Gruppenführerausbildung erfolgreich bestanden • 8
Aus der Gemeinde
Gemeinsame Erntedankfeier am 5. Oktober • 10

Jubilare • 8
Rüthnicker Schnappschüsse • 11
Veranstaltungskalender • 12

Wahl *Zur Wahl*

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Am Sonntag, dem 28. September 2008, finden in der Zeit von 8:00 bis 18:00 Uhr in Brandenburg die Kommunalwahlen statt. Es sind freie Wahlen, d. h. es gibt keine Wahlpflicht, es kann also niemand gezwungen werden, zu wählen. Jedoch sollten wir bedenken, dass es ohne Wahlen keine Demokratie gibt. Zur Demokratie gehört aber die Feststellung des Willens der Mehrheit der Bürger in regelmäßigen Abständen. So wird verhindert, dass bestimmte Personen oder Gruppen die politische Herrschaft auf Dauer ausüben können.

Um dieses zu erreichen und um die Demokratie „lebendig werden zu lassen", ist es notwendig, dass jeder Bürger sein Wahlrecht ausübt. Wer nicht wählt, hilft denjenigen Parteien, Gruppen, Einzelpersonen, die er eigentlich nicht wählen wollte. Deshalb ist Ihre Stimme äußerst wichtig. Gehen Sie zur Wahl! Nutzen Sie die Briefwahl, wenn der oben genannte Wahltag Ihnen nicht genehm ist.

Wir, die Bürger Rüthnicks, wählen die Gemeindevertretung in unserem Ort, die „Repräsentanten" unserer Gemeinde, die die politischen Entscheidungen für unser schönes Dorf für die folgende Wahlperiode treffen sollen.

Entscheidungen der Vertreter des Volkes sollten stets im Interesse und zum Nutzen der Bürger getroffen werden. Hierzu gehören auch die sinnvolle Nutzung der Einrichtungen der

Gemeinde, u. a. die Schrotmühle, die Gebäude für die Schützengilde und für die Feuerwehr, das Gemeindehaus und der Kindergarten. Sie sollen den Bürgern dienen bzw. nützlich sein.

Liebe Mitbürger!
Bereits in den Ausgaben I/08 und II/08 unseres Echos teilten wir Ihnen mit, dass Sie die Möglichkeit haben, Ihre Gedanken und Meinungen zur bevorstehenden Kommunalwahl im Rüthnicker Echo zum Ausdruck zu bringen.

Einige Leserbriefe (von einigen Bürgern, von der Freien Wählergemeinschaft und dem Einzelkandidaten) haben uns erreicht, die wir nunmehr in der heutigen Ausgabe veröffentlichen möchten. Leider kamen bis zum Redaktionsschluss von den anderen Wahlgruppen keine Einsendungen.

Aufgrund der Wahl am 28. September 2008 erscheint unser Rüthnicker Echo verständlicherweise einige Tage vorzeitig.

In der Annahme, dass Sie alle von Ihrem Stimmrecht Gebrauch machen, wünschen wir Ihnen am 28. September 2008 einen angenehmen Wahlgang.
Wolfgang Mauersberger

Zur Wahl

Wer die Wahl hat...

Im September dieses Jahres taucht sie wieder auf – die Frage nach dem Sinn und Zweck einer Wahl. Landläufige Vorurteile, wie: „ ... ändert sich so wie so nichts ...“ oder: „ ... die (Politiker) sehen nur ihre eigenen Vorteile ...“, hört man häufig. Die Bürger in unserem Land haben zunehmend die „Nase voll“ von Politik, Wahlen und Politikern – die in den letzten Jahren dramatisch rückläufige Wahlbeteiligung spricht eine sehr deutliche Sprache.

Hier in Rüthnick soll im September ein Bürger aus unserer Mitte für die Vertretung unserer Interessen gewählt werden. Auch in unserem Dorf wird also Politik gemacht. Nun ist Politik in einer relativ kleinen Gemeinde ein großes Wort. Es gibt jedoch auch hier bei uns, genau wie in der „großen Politik“, typische Erscheinungen politischer Natur. Ein genaueres Hinsehen lohnt sich. Von den ehemals acht Gemeindevertretern sind nur noch vier übrig – was ein Indiz für den viel beschworenen Verschleiß in der Politik ist. Sieht man sich in der Welt um, stellt man leicht fest, dass sich Politiker, die sehr lange an der Macht sind, zunehmend von der Realität des Lebens der Bürger entfernen. Das Spektrum reicht von der Erhebung maßloser Steuern (schaut auf die Benzinpreise) über Bereicherung bis hin zur sinnlosen Verschleuderung von Steuergeldern (selbst im kleinen Rüthnick!).

Für Erneuerung stehen die Bemühungen der Rüthnicker Bürger, die sich entschlossen haben, einen Teil ihrer Freizeit für die Gemeinde einzusetzen, entschlossen, Widerstand zu leisten gegen die „alte Politik“ in Rüthnick, welche

- maßgeblich zur Spaltung der Bürger des Ortes geführt hat,
- das kulturelle Miteinander der Dorfbewohner auf Festen und Veranstaltungen nachhaltig gestört hat,
- eine eigennützige Interessenpolarisierung bewirkt hat,
- vorhandene Spielplätze für Kinder und Jugendliche nicht in erforderlichem Maße erhalten hat,
- in arroganter Art und Weise gegen ein Mehrheitsvotum unserer Bevölkerung an der Unterstützung der Errichtung

von 150 m hohen Windrädern in unmittelbarer Nähe zu unserem Dorf festgehalten hat, bis eine Bürgerinitiative dem Einhalt gebot.

Das muss geändert werden und das kann geändert werden. Jeder verantwortungsbewusste Bürger in diesem Ort sollte deshalb zur Wahl gehen und mit seiner Stimme seinem Gewissen folgend Einfluss nehmen. Ohne Erneuerung bleibt alles wie es war. Wir schlachten weiterhin alle fröhlich und vermarkten dann die Ergebnisse – wer immer davon profitiert (?), die Gemeinde ist es nicht. Daran ändern auch kurzfristig umgesetzte Projekte mit teilweise sehr hohem Verfallsdatum (die Sanierung der Leichenhalle stand bereits 1995 auf dem Plan) und damit einhergehende Jubelfeste mit Freibier und Bockwurst sowie verteilten Orden zur Selbstbeweihräucherung nichts. Die längst fällige Rekonstruktion unserer Leichenhalle, der garantiert über 30.000 € teure Gehweg zwischen Schrotmühle und Plantage sowie Sportplatzerneuerungsversuche kommen gleichsam als Wahlgeschenke daher und können den denkenden Bürger nicht darüber hinwegtäuschen, dass mit der derzeitigen Gemeindevertretung kein entscheidender Kurswechsel möglich ist. Miteinander, nicht übereinander reden, bringt voran.

Freie Wählergemeinschaft

Wir wählen in Rüthnick

Am 28. September 2008 ist Kommunalwahl. Es werden hier in Rüthnick eine neue Gemeindevertretung und eine neue Bürgermeisterin oder ein neuer Bürgermeister gewählt.

Laut geltendem Recht ist es möglich, für die Gemeindevertretung Rüthnick acht Gemeindevertreter und eine/einen ehrenamtlichen Bürgermeister/-in als stimmberechtigte Mitglieder zu wählen. Bezeichnenderweise besteht die Gemeindevertretung Rüthnick zurzeit lediglich aus vier (!) Gemeindevertretern und dem ehrenamtlichen Bürgermeister.

Für die Stimmabgabe werden wie bisher üblich amtliche Stimmzettel verwendet. Jeder wahlberechtigte Bürger mit Wohnsitz in Rüthnick sollte bis zum 30.08.2008 eine Wahlbenachrichtigung vom Amt Lindow erhalten haben. Wenn nicht, dann bitte an Frau Noack vom Amt Lindow wenden.

Am Wahltag gibt der Wähler seine Stimmen in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel den oder die Bewerber, dem oder denen er seine Stimmen geben will, durch Ankreuzen zweifelsfrei kennzeichnet.

Der Wähler kann einem Bewerber bis zu drei Stimmen (drei Kreuze) geben. Er kann seine Stimmen auch auf Bewerber verschiedener Wahlvorschläge verteilen. Bei der Abgabe seiner maximal drei Stimmen ist der Wähler frei von jeglichem Zwang. Das hat den Vorteil, dass man sich nicht auf einen Kandidaten festlegen muss, sondern seine Stimmen auf die Kandidaten verteilen kann, von denen man glaubt, dass sie die Interessen der Bürger am besten und glaubwürdigsten vertreten.

Gibt der Wähler weniger als drei Stimmen ab, so wird die Gültigkeit der Stimmabgabe dadurch nicht berührt.

In unserer Gemeinde gibt es drei Wahlvorschläge mit insgesamt 16 Kandidaten. Zum einen die Freie Wählergemeinschaft Rüthnick (9 Kandidaten), die CDU-Liste (ein Kandidat) und die SPD-Liste (6 Kandidaten). Parteiunabhängige Vereinigungen

wie die Freie Wählergemeinschaft Rüthnick ermöglichen den Wählern die Durchsetzung kommunaler Belange ohne Rücksichtnahme auf Parteiinteressen.

Hier sei noch einmal darauf hingewiesen, dass trotz der Zusammenfassung auf Listen letztendlich zunächst die Personen und nicht die Liste gewählt wird. Das heißt, auch wenn man sich mit der ein oder anderen Person auf einer Liste nicht einverstanden sieht, ist es möglich, den eigenen „Sympathieträgern" auf dieser Liste seine Stimme zu geben, ohne Dritte direkt zu begünstigen.

Auf der Liste der Freien Wählergemeinschaft Rüthnick haben sich Bürger unserer Gemeinde unabhängig von Parteiinteressen zusammengetan, die sich für eine Änderung der politischen Kultur in unserem Dorf, für die Stärkung der dörflichen Gemeinschaft und für eine Verbesserung des Lebensumfeldes einsetzen.

Entscheidungen der Gemeindevertreter sollen nicht länger am Bürger vorbei gehen, denn das Handeln der Gemeinde soll ausschließlich durch den Willen der Bürger und die Gesetze bestimmt werden. Es sei an dieser Stelle nur an die aktuelle unsägliche Diskussion in Bezug auf die zu errichtenden Windräder und an den Neubau des Gehweges zwischen Dorf und Plantage erinnert.

Wir, die Mitglieder der Freien Wählergemeinschaft Rüthnick, appellieren an alle wahlberechtigten Bürger, ihr grundlegendes demokratisches Recht zur Mitbestimmung auszuüben und ihre Stimme den Kandidaten der Freien Wählergemeinschaft zu geben.

Jeder Nichtwähler trägt dazu bei, dass sich an der momentan von einseitigen Privatinteressen geprägten Situation im Gemeindeparlament und im Dorf nichts ändert und die Gräben weiter vertieft werden. Nutzen Sie die Chance zur Erneuerung des Miteinanders in Rüthnick.

Wer am Wahltag nicht persönlich wählen gehen kann, hat auch die Möglichkeit mittels Briefwahl seine Stimmen abzugeben.

Andreas Döring

Einzelbewerber für die Gemeindevertretung in Rüthnick

Ralf-Peter Voigt, 60 Jahre
Systementwickler für die Datenverarbeitung
Fachhochschulabschluss in Berlin
Mitglied der CDU

Seit Februar 1990 in Rüthnick wohnhaft, verheiratet, zwei erwachsene Kinder.
Seit 1933 ist die Familie mit dem Kauf eines Grundstücks durch den Großvater Paul Hanslik mit Rüthnick verbunden.

Ehrenämter:
Ältester im Gemeindekirchenrat seit 2004, davor im Beirat
Kantor für den Pfarrsprengel Herzberg
Gemeindevertreter seit 2003
Webmaster: IT-RAVO.de, Pfarramt-Herzberg.de, CDU-Lindow.de u.a.

Ich möchte in der kommenden Wahlperiode versuchen, zu einigen und zu vermitteln. Weitere Ziele: Förderung der Jugend und des Sportes, Verhinderung weiterer Windkraftanlagen, Vorantreiben des Radweges zwischen Herzberg und Rüthnick. Die Kirche soll weiter in den Mittelpunkt gerückt werden (kirchliche Kinder- und Ju-

gendarbeit, Betreuung und Unterstützung der älteren Mitbürger, Förderung musikalischer Ausbildung). Als Mitglied der CDU stehe ich für christliche Werte ein.
Ralf-Peter Voigt

Unvollständige Bilanz

Am 20. August 2008 zog der ehrenamtliche Bürgermeister unserer Gemeinde, Roland Froehlich, eine Bilanz über das Erreichte seit dem Jahre 1993. Er zeigte auf, dass sich die größten Veränderungen in der Infrastruktur der Gemeinde in den Jahren von 1993 bis 2003 vollzogen haben. Die engagierte Arbeit der gewählten Gemeindevertretungen unter der Leitung des ehrenamtlichen Bürgermeisters sowie die uneigennützige Mitarbeit vieler Rüthnicker Bürger waren Grundlage für die erzielten Ergebnisse.

Da die letzte Wahlperiode, beginnend im November 2003, sehr wenig Raum in den Ausführungen des Bürgermeisters einnahm, möchte ich einige Aktivitäten ergänzen.

Auf die Bedeutung der Kita für die Gemeinde wies der Bürgermeister hin. Aber im Verhältnis zu den anderen realisierten Investitionen befand sich der Kindergarten noch im Jahr 2005 in einem schlechten baulichen Zustand. Die zur Verfügung gestellten 15.000 EUR aus der Investitionspauschale waren für den Umfang der notwendigen Arbeiten nicht viel, aber die mitwirkenden engagierten Eltern unter der Leitung von Dirk Heidrich haben viel daraus gemacht.

In den Jahren 2005/2006 wurde eine neue Straßenbeleuchtung in der Waldsiedlung realisiert. Die Maßnahme wurde mit bis zu 75% der Investitionssumme durch die Anlieger finanziert, der verbleibende Eigenanteil der Gemeinde wurde aus der Investitionspauschale bereitgestellt.

Im Jahr 2005 fanden mehrere öffentliche Gemeindevertretersitzungen statt, mit dem Ziel, notwendige Maßnahmen für die Erstellung eines Bebauungsplanes für die Waldsiedlung zu klären. Die Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg lehnte die gestellte Anfrage des Amtes Lindow bereits im April 2005 kategorisch ab, die Kreisplanung machte ihre Entscheidung von einer Vielzahl von notwendigen Abstimmungen mit Trägern öffentlicher Belange abhängig. Um trotzdem ein Planverfahren zu beginnen, war für die Finanzierung der Planungsleistungen die Bildung einer Planungsgemeinschaft aus interessierten Anliegern notwendig. Dazu diente unter anderem die Bürgerversammlung am 26. 08. 2005. Die anwesenden Bürger lehnten mit Mehrheit die vor allem durch die SPD-Fraktion vertretenen Vorstellungen und Positionen ab.

Im Oktober 2006 erfuhren die Bürger, die nicht an der Gemeindevertretersitzung teilgenommen hatten, über die Berichterstattung in der Presse, dass die Gemeinde den Ausbau des Griebener und Teschendorfer Weges plant. Außer der Planungsabsicht und dass man auf der Grundlage der geltenden Straßenausbaubeitragssatzung gegebenenfalls die Maßnahme auch ohne Zustimmung der anliegenden Bürger durchsetzen wird, gab es zunächst keine weiteren Informationen. Die Art und Weise des Verfahrens löste bei vielen Bürgern Kritik aus. Viele Bedenken und Anmerkungen gab es bei einer durch die Bürger selbst organisierten Beratung Mitte Oktober 2006, an der über 30 Bürger teilnahmen. Auf Grund

der massiven Kritik der Bürger wurde die Realisierung der Maßnahme durch die Gemeindevertretung nicht weitergeführt.

Dadurch wurde es möglich, die angesparten Mittel der Investitionspauschalen im Jahr 2008 für den Bau des Weges von der Schrotmühle zur Plantage sowie für den Neubau der Trauerhalle einzusetzen.

Anfang des Jahres 2006 berieten Rüthnicker Bürger darüber, wie man effektiv die verantwortungsvolle Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr in unserer Gemeinde nachhaltig unterstützen kann. Im Ergebnis des Meinungsaustausches bildete man eine Art Interessensgemeinschaft – die Förderer der FF Rüthnick. Durch eine freiwillige Spende kann jeder Bürger jedes Jahr erneut in dieser Interessensgemeinschaft mitwirken. Auf diesem Wege wurden seit April 2006 über 2.500, 00 EUR durch die Bürger gespendet. Die Mittel wurden und werden vorrangig für die Verbesserung der materiellen Situation der Jugendfeuerwehr eingesetzt. Nicht nur die materielle Unterstützung sondern auch die angemessene Darstellung der Arbeit der FF in der Öffentlichkeit sind Bestandteil der Aktivitäten der Förderer.

Mit einer kurzen Darstellung rechtfertigte der Bürgermeister noch mal die Verfahrensweise der langwierigen Entscheidungsfindung der Gemeindevertretung im Zusammenhang mit der Errichtung weiterer Windkraftanlagen in der Gemarkung Rüthnick.

Seit Beginn der ablaufenden Wahlperiode erhält jeder Haushalt einmal im Quartal kostenlos das Rüthnicker Echo. Für einige Wenige ist es das „Gelbe Wurstblatt", für andere das Informationsblatt des Rüthnicker Heimatvereins; viele lesen es, einige sammeln es. Es kann und soll kein Ersatz für die Regionalpresse sein. Jeder Bürger und jede Interessengruppe hat die Möglichkeit, mit Beiträgen die Vielfältigkeit in der Gemeinde zu dokumentieren und den Inhalt des Echos mit zu bestimmen.

Ich begrüße es, dass sich 16 Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde am 28. September mit ihren Positionen zur Wahl stellen. Da, wo Menschen agieren, gibt es immer Interessen. Darum ist es der künftigen Gemeindevertretung zu wünschen, dass es ihr besser gelingt, möglichst viele Bürger in Entscheidungsfindungen einzubeziehen.

Wir sollten die Bereitschaft der Kandidaten mit einer hohen Wahlbeteiligung würdigen.
Uwe Willutzki

„Für die Zukunft – frischer Wind für Rüthnick"

Als wir vor 27 Jahren in die Gemeinde Rüthnick zogen, fanden wir dort ein idyllisches Dorf vor. Die Grundstücke waren gepflegt und der Zusammenhalt der Einwohner untereinander war super. Die damaligen Bürgermeister kümmerten sich um die Belange, Interessen und Sorgen der Bewohner. Kurz gesagt, das Leben in Rüthnick war lebenswert.

Leider änderte sich dieses ab dem Jahre 1993. Die Belange der Einwohner stehen nicht mehr zur Debatte. Die Pläne des Bürgermeisters haben Vorrang. Durch angezettelte Grabenkämpfe, u. a. gegen den Heimatverein, gab und gibt es ein gestörtes Zusammenleben im Ort. Mehrere Gemeindevertreter, die diese Politik und Pläne des Bürgermeisters nicht mittragen wollten, gaben ihr Mandat zurück. Anders Denkende wurden

aus Kommissionen entfernt. So kann es nicht weitergehen! Es reicht!

Im September dieses Jahres sind Kommunalwahlen und die Einwohner unseres Dorfes wollen einen Bürgermeister und eine Gemeindevertretung, welche nicht nur die eigenen Interessen, sondern die Interessen aller Bürger unserer Gemeinde vertreten und keiner Fraktionsdisziplin unterliegen.

Wir brauchen einen Bürgermeister, der nicht nur die Organisation von Veranstaltungen und Selbstdarstellung in den Vordergrund stellt, sondern sich für die Belange aller Bewohner einsetzt.

Erinnern wir uns an den Herbst 1989: „Wir sind das Volk!"

Karl-Heinz Sechting

BI bleibt am Ball

Vor fast zwei Jahren wurde in unserer Gemeinde die Bürgerinitiative Gegenwind Rüthnick/Herzberg gegründet, um eine Massenbebauung mit Windrädern unmittelbar vor unseren Toren zu verhindern.

Anlass war die mehrheitliche Zustimmung unserer Gemeindevertreter zu den Planungen zur Errichtung von fast 30 Windrädern zwischen Rüthnick und Herzberg, und das, obwohl sich die Mehrheit der Bürger beider Gemeinden mit ihrer Unterschrift dagegen ausgesprochen hatten.

Warum das beeindruckende Votum der Bürger von unseren Gemeindevertretern nicht anerkannt wurde, bleibt wohl für immer ein Rätsel.

Leider können wir in Bezug auf die Bebauung mit weiteren Windrädern zwischen Rüthnick und Herzberg noch keine Entwarnung geben. Die Regionalversammlung, die letztendlich für die Ausweisung der Flächen als Windeignungsgebiete verantwortlich ist, tagt erst wieder am 14. Oktober 2008. An diesem Tag soll der „Sachliche Teilplan Windenergienutzung" verabschiedet werden.

Bis dahin müssen wir uns noch gedulden. Gedulden heißt aber nicht, nichts zu tun. Die Mitglieder und Unterstützer der Bürgerinitiative sind fast täglich damit beschäftigt, Informationen zu sammeln, Petitionen zu fertigen, Kontakt mit anderen betroffenen Gemeinden zu pflegen, Stellungnahmen zu verfassen und vor allem Unterschriften zu sammeln für die Volksinitiative „Gegen die Massenbebauung Brandenburgs mit Windrädern".

Um die Interessen der Bürger Rüthnicks im zukünftigen Gemeindeparlament zu vertreten, möchten sich einige Mitglieder der Bürgerinitiative für die Arbeit als Gemeindevertreter engagieren.

Am 28. September 2008 finden im Land Brandenburg Kommunalwahlen statt, wo die neuen Gemeindevertretungen gewählt werden.

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und geben Sie den Kandidaten der Freien Wählergemeinschaft Rüthnick Ihre Stimmen, damit Entscheidungen von so großer Bedeutung nicht am Bürger vorbei getroffen werden.

i. A. Bärbel Grandy
Bürgerinitiative Gegenwind
Rüthnick/Herzberg

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder, müssen also nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen. Anonyme Einsendungen bleiben unberücksichtigt. Kürzungen behalten wir uns vor.
Die Redaktion

FF Rüthnick

1.Platz beim Leistungsausscheid der Amtsfeuerwehren in Herzberg

Am 6. September 2008 nahmen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Rüthnick anlässlich des 100-jährigen Bestehens der FF-Herzberg am Amtsausscheid der Feuerwehren in Herzberg teil.

Der Wettbewerb bestand aus einem Löschangriff „Nass" und einer Menschenrettung einer Person aus einem PKW.

An den Ausscheiden nahmen 8 Feuerwehren teil, wobei die Rüthnicker Kameraden die Wettkampfstrecke mit der schnellsten Zeit absolvierten und somit den 1. Platz erzielten.

Besonderer Dank gilt hierbei dem Kameraden Hans Joachim Behrendt, der mit seinen 58 Jahren als Maschinist erheblichen Anteil am Erfolg hatte.

Bereits im Juli und August dieses Jahres nahmen die Kameraden der FF-Rüthnick an Wettkämpfen der Feuerwehren in Wall und Keller teil. Von 9 teilnehmenden Mannschaften erreichten die Rüthnicker Kameraden jeweils den 4. Platz.

Dirk Heidrich

Gruppenführerausbildung erfolgreich bestanden

Erfolgreich besuchte der Kamerad und Wehrführer der FF-Rüthnick, Frank Venzke, die Ausbildung zum Gruppenführer in der Landesfeuerwehrschule Brandenburg in Eisenhüttenstadt.

Die Teilnahme des Kameraden war für den Erhalt der FF-Rüthnick dringend notwendig, da wir bis zu diesem Zeitpunkt keinen aktiv ausgebildeten Gruppenführer in unseren Reihen hatten.

Aus diesem Grunde möchte ich mich hiermit nochmals im Namen aller Kameraden bei Herrn Venzke bedanken. Für die Teilnahme an der Ausbildung nahm er 14 Tage Urlaub. Mit seinem Engagement sicherte er den Erhalt der FF-Rüthnick, und er eröffnete somit allen Kameraden die Möglichkeit, weiter aktiv in der FF-Rüthnick arbeiten zu können.

Dirk Heidrich

Jubilare

Wir gratulieren

Frau Erna Krug zum 97.
Frau Charlotte Buschow zum 87.
Frau Sofie Smoljarek zum 87.
Herrn Heinz Maaß zum 87.
Frau Margot Rosenberg zum 82.
Herrn Giselher Trepte zum 81.
Frau Liska Strohwald zum 80.
Herrn Edgar Bursi zum 79.
Herrn Dr. Dieter Brose zum 78.
Herrn Georg Gänge zum 77.
Herrn Adolf Rensch zum 75.
Frau Irene Lemm zum 73.
Herrn Horst Luxath zum 73.
Herrn Rudolf Zietemann zum 72.
Frau Ingrid Brose zum 72.
Frau Marga Maaß zum 72.
Herrn Horst-Dieter Krause zum 70.
Frau Johanna Lemke zum 70.

Frau Helga Krüger zum 70.
Frau Lieselotte Latsch zum 70.
Frau Waltraud Lukas zum 69.
Frau Helga Albrecht zum 69.
Frau Elfriede Sukowski zum 69.
Frau Ursula Salzwedel zum 68.
Herrn Wolfgang Weiß zum 68.
Herrn Wolfgang Bartsch zum 67.
Frau Rosemarie Graefe zum 67.
Herrn Wilfried Lemm zum 67.
Herrn Roland Fröhlich zum 67.
Herrn Reinhard Grandy zum 65.
Herrn Wolfgang Komischke zum 65.

Herzlichen Glückwunsch!

Auch allen anderen Geburtstagskindern der Gemeinde alles Gute!

Die Kirchengemeinde Rüthnick und die Rüthnicker Vereine laden ein

5. Oktober 10 Uhr

10:00 Uhr Festumzug (Start am Ende der Dorfstraße bei Heinz Maaß) • **11:00 Uhr** Erntedankgottesdienst vor der Kirche

Ernte-dank-fest

an der Kirche

in Rüthnick

Aus der Gemeinde

Gemeinsame Erntedankfeier am 5. Oktober

Liebe Rüthnicker,

ich freue mich, dass es in diesem Jahr wieder ein gemeinsames Erntedankfest in Rüthnick gibt. Erinnern Sie sich noch an das Fest vor zwei Jahren? Es war doch ein schönes Fest und wird es auch diesmal wieder werden!

Auch in diesem Jahr beteiligen sich wieder alle Vereine, Verantwortungsträger, Gruppen und viele Bereitwillige an der Vorbereitung dieses Festes. Ein Kirchenfest mit dem ganzen Dorf – wie schön ist das denn! Nutzen wir die Chance, weiter die Gemeinschaft im Dorf zu fördern. Alle Verantwortlichen und die vielen fleißigen Hände tun dafür ihr Bestes.

Nun etwas zu unserer gemeinsamen Planung. Einige Bitten haben wir dabei auch an Sie und Euch.

Am 5. Oktober beginnen wir um 10:00 Uhr mit dem Festumzug der geschmückten Gespanne und Fahrzeuge. Wir starten am Ende der Dorfstraße bei Heinz Maaß. Kommen Sie bitte zahlreich schon hierher zum Startpunkt. Der Zug geht – hoffentlich mit Musik vorneweg – die ganze Dorfstraße entlang. Wir biegen dann in die Hauptstraße. Es geht vorbei an der Schrotmühle, über den Plattenweg wieder auf die Hauptstraße zurück zur Kirche. Also eine etwas größere Runde, als das letzte Mal.

Bitte schmücken Sie ganz besonders ihre Grundstücke entlang dieser Strecke. Gegen 11:00 Uhr werden wir dann, so Gott will, unter freiem Himmel vor der Kirche den Erntedankgottesdienst miteinander feiern. Unsere Kleinsten werden ihn beginnen. Dafür liebe Eltern und Großeltern, brauchen ihre Kinder ein kleines Körbchen oder Ähnliches mit Erntegaben, welche sie am Beginn nach vorne zum Altar bringen können. Alle Gaben werden übrigens nach den Feierlichkeiten einer Organisation zur Betreuung Bedürftiger zur Verfügung gestellt.

Zum Schmuck unseres Erntedankaltars wäre es schön, wenn Sie schon am Samstag zu 13:00 Uhr Erntegaben zur Kirche bringen könnten. Sie wissen, so ein Fest gelingt erst, wenn viele mithelfen. Danke.

Uns erwartet ein fröhlicher Tag mit vielen bunten und schmackhaften Angeboten für Groß und Klein. Lassen Sie sich überraschen und freuen wir uns gemeinsam auf dieses Fest. Ein besonderer Dank schon an dieser Stelle: Der Erlös des Festes kommt wieder der Anschaffung einer Kirchenorgel zugute.

Im Namen der Kirchengemeinde und aller Vorbereitenden
Pfarrer Baller

Impressum
Herausgeber: Sagittarius Verlag Berlin
Redakteure: Wolfgang Mauersberger (verantw.), Uwe Willutzki (stellv.), Inge Müller, Günter Müller, Andreas Döring, Sebastian Willutzki (Satz und Layout)
Anschrift: 16835 Rüthnick, Gertrudenallee 1
Tel. 0 33 926/9 06 60, Fax. 03 39 26/9 06 61
E-Mail: ruethnicker-echo@web.de

Rüthnicker Schnappschüsse

Edith Ortmann sorgt für frische Butter und das Griebener Wandertheater für ausgelassene Stimmung beim traditionellen Treffen am Backofen im Heimatverein.

Frank Venzke und Hans-Joachim Behrendt beim Jubiläum der Herzberger Feuerwehr.

Die neue Trauerhalle nach dem Richtfest.

Die Gemeinde im Überblick.

Veranstaltungskalender

OKTOBER / NOVEMBER / DEZEMBER 2008

Änderungen vorbehalten!

In Rüthnick

03.10. 2. Dixieland und Eisbein-Essen in der Schrotmühle
05.10. Erntedankfest an der Kirche
16.11. Kranzniederlegung am Volkstrauertag
29.11. Adventsbasar im Heimatverein

In der Umgebung

01./15.10. Konzert The Best Of Singers And Songwriters: Neuruppin, Seehotel Fontane
03.10. Konzert mit Frank Schöbel & Band; Neuruppin, Kulturhaus Stadtgarten
04.10. Oktoberfest in Lindow (Mark), Gudelacksee
10.10. 1. Ruppiner Oktoberbock in Neuruppin, Kulturhaus Stadtgarten
11.10. Oktoberfest mit Liveband, DJ Neuruppin, Pfarrkirche
11.10. 7. Wustrauer Musik- und Museumsnacht, Wustrau - Gaststätten
11.10. Kabarettabend mit der Herkuleskeule aus Dresden: „Der letzte Schrei", Neuruppin, Kulturhaus Stadtgarten
11.-12.10. 14. Rheinberger Töpfermarkt in Rheinsberg
12.10. Zauber der Operette in der Pfarrkirche Neuruppin
15./22./29.10. Führung „Wölfe und ihre Beutetiere" im Tierpark Kunsterspring
25.10. Hochzeitsbaumpflanzen in Herzberg, Waldhof
31.10. Martinimarkt in Neuruppin, Innenstadt
01.11. Lange Nacht der Künste in Rheinsberg
08.11. Lesung mit Manfred Krug; Neuruppin, Pfarrkirche
08.11. 26. Oldtimer-Markt; Neuruppin, Innenstadt
08.11. Pferdemarkt / Martinibasar in Neuruppin, Innenstadt
16.11. Dia-Live Show: „Canada"; in Neuruppin, Kulturhaus Stadtgarten
17.11. Live-Konzert mit Klaus Lage & Band; Neuruppin, Kulturhaus Stadtgarten
27.11. Weihnachtsgala 2008 mit Stefan Mross, Naabtal Duo, Mara Kayser, Franziska, Claudia & Alex in Neuruppin, Kulturhaus Stadtgarten
02./03.12. Gospel-Konzert; Neuruppin, Pfarrkirche
07.12. „Fröhliche Weihnacht überall"; Neuruppin, Pfarrkirche
14.-21.12. Weihnachtsmarkt; Neuruppin, Schulplatz
18.12. „Zauberhafte Weihnacht"; in Neuruppin, Pfarrkirche
31.12. Silvesterparty im Kulturhaus Stadtgarten Neuruppin